

INTER zwischen Gesundheitsreform und Wachstum: Warum der Versicherer seine Strategie neu ausrichtet

Michael Fiedler

Der INTER Konzern hat das Geschäftsjahr 2025 mit steigenden Beiträgen, einem höheren Jahresüberschuss und einer gestärkten Eigenkapitalbasis abgeschlossen. Hinter den positiven Kennzahlen steht jedoch eine deutlich größere Geschichte: steigende Gesundheitskosten, politische Reformen und der Anspruch, den Konzern mit der Strategie „INTER 2030“ auf die kommenden Jahre auszurichten.



Quelle: INTER Versicherungsgruppe

Solides Wachstum in allen Versicherungssparten

Der INTER Konzern blickt auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent auf 1,12 Milliarden Euro. Auch der Jahresüberschuss legte auf 18,2 Millionen Euro zu, während das Konzerneigenkapital auf 634,3 Millionen Euro anwuchs. Wachstum verzeichnete die Gruppe in allen drei Versicherungssparten – Kranken-, Lebens- und Kompositversicherung. Auch die Bausparkasse Mainz steuerte erneut einen positiven Ergebnisbeitrag zum

Konzernergebnis bei. Für das laufende Geschäftsjahr 2026 erwartet der Versicherer eine Fortsetzung dieser Entwicklung. Insbesondere in der Personenversicherung rechnet der Konzern mit einem höheren Rohüberschuss, während in der Kompositversicherung ein Beitragswachstum von mehr als sechs Prozent prognostiziert wird.

Zwischen den Zahlen: Der eigentliche Druck kommt von außen

Die Geschäftszahlen erzählen jedoch nur einen Teil der Geschichte. Deutlich ausführlicher beschreibt die INTER jene Entwicklungen, die das Unternehmen in den kommenden Jahren prägen dürften. Im Mittelpunkt stehen dabei die stark steigenden Kosten im Gesundheitswesen. Nach Unternehmensangaben erhöhten sich die Ausgaben für Arzneimittel und allgemeine Krankenhausleistungen zuletzt jeweils um rund zehn Prozent innerhalb eines Jahres. Als Beispiel verweist der Versicherer darauf, dass sich die durchschnittlichen Kosten einer Blinddarmoperation innerhalb von fünf Jahren nahezu verdoppelt haben. Für einen Krankenversicherer berührt diese Entwicklung unmittelbar das Geschäftsmodell. Gleichzeitig verweist die INTER auf die Bedeutung ihrer Kapitalanlageerträge, die dazu beitragen sollen, steigende Leistungsausgaben langfristig abzufedern.

Reformen verändern den PKV-Markt

Neben den Kostenentwicklungen richtet sich der Blick des Unternehmens auf die politischen Rahmenbedingungen. Als wesentliche Einflussfaktoren nennt die INTER unter anderem das GKV-Beitragsatzstabilisierungsgesetz sowie das geplante Pflege neuordnungsgesetz. Kritisch bewertet der Versicherer insbesondere die außerordentliche Anhebung der Jahresarbeitsentgeltgrenze, durch die der Wechsel von der gesetzlichen in die private Krankenversicherung erschwert werde. Gleichzeitig sieht das Unternehmen durch Leistungseinschränkungen

in der gesetzlichen Krankenversicherung zusätzliche Chancen für Zusatzversicherungen und die private Krankheitskostenvollversicherung.

Strategie 2030 soll Wachstum sichern

Vor diesem Hintergrund hat die INTER ihre Unternehmensstrategie neu ausgerichtet. Mit dem Programm „INTER 2030“ will der Konzern nachhaltiges Wachstum in allen drei Versicherungssparten erreichen. Bemerkenswert ist dabei die vertriebliche Stoßrichtung: Neben einer stärkeren Ausschließlichkeitsorganisation setzt das Unternehmen ausdrücklich auf den Ausbau bestehender Maklerverbindungen und die Gewinnung neuer Vertriebspartner. Damit verbindet die INTER ihre wirtschaftliche Entwicklung unmittelbar mit den strukturellen Veränderungen des Versicherungsmarktes. Zwischen den positiven Bilanzzahlen wird deutlich, dass sich der Konzern bereits heute auf einen intensiveren Wettbewerb um Kunden, Vertriebspartner und Fachkräfte vorbereitet. Der Ausbau des Vertriebs und langfristige Wachstumspläne gehen mit einem steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern einher. Viele Versicherer investieren deshalb derzeit verstärkt in [Ausbildung](#) und [Nachwuchsförderung](#).

Ein Vorgeschmack auf den Herbst

Die strategische Neuausrichtung der INTER dürfte über die aktuellen Geschäftszahlen hinaus Bedeutung gewinnen. Mit der Kombination aus Wachstum, Gesundheitsreformen und Vertriebsausbau setzt der Konzern Themen, die die Entwicklung der privaten Krankenversicherung in den kommenden Jahren maßgeblich beeinflussen dürften. Die Strategie „INTER 2030“ wird deshalb auch eine wichtige Rolle in der kommenden Titelberichterstattung des [expertenReport](#) spielen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4951252/INTER-zwischen-Gesundheitsreform-und-Wachstum-Warum-der-Versicherer-seine-Strategie-neu-ausrichtet/>